



über die 2. Sitzung
des Planungs- und Umweltausschusses
am Montag, dem 13. Mai 2002
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Behrens
Frau Ciecior
Herr Eckardt
Herr Etzold
Herr Lipinski
Herr Madeja
Herr Skodd

Ratsmitglieder CDU

Frau Gerdes
Herr Kissing
Herr Schneider

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Kasperidus
Herr Slomiany
Herr Theimann
Herr Westervoß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Dr. Fricke
Herr Krause
Herr Meschede
Herr Tuxhorn

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Goehrke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen FDP

Herr Büchel

Beratendes Mitglied BG

Herr Lehmann

Sachverständige

Herr Rabeneck

Ortsvorsteher
Herr Baumann

Verwaltung
Herr Baudrexl
Herr Breuer
Herr Dörlemann
Herr Dornblüth
Herr Harrach
Frau Holtmann
Herr Liedtke

Gäste
Herr Bonny, Büro Planquadrat
Herr Hupe
Herr Mücke, Büro Planquadrat
Herr Schmitt, Bezirksregierung Arnsberg

entschuldigt fehlten
Herr Drescher
Herr Ebbinghaus
Herr Kühnapfel
Frau Langosch
Herr Müller
Herr Müller
Herr Nieme
Herr Stoltefuß
Herr Wiese

Herr **Madeja** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes | Vorlage |
|-----|---|---------|
| 1. | Neuaufstellung des Gebietsentwicklungsplans Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund - westlicher Teil - (Dortmund/Kreis Unna/Hamm) - Entwurf - hier: Bericht des Bezirksplaners und Abteilungsleiters Franz Schmitt | |
| 2. | Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kamen hier: Bericht des Büros Planquadrat Dortmund zum FNP-Vorentwurf | |
| 3. | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka "Im Grund" hier: Aufstellungsbeschluss | 91/2002 |
| 4. | Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre Nr. 9 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka "Im Grund" | 94/2002 |

5. Ergänzung des Radwegenetzes zwischen Kamen-Methler - Kamen-Südkamen/-Mitte
hier: Bericht der Verwaltung
6. Bauvorhaben im Stadtgebiet
hier: Bericht der Verwaltung
7. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

B. Nichtöffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes | Vorlage |
|-----|---|---------|
| 1. | Renovierung von erhaltenswerten Fassaden im Stadtgebiet hier: Bahnhofstr. 54 | 87/2002 |
| 2. | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |
| 3. | Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung | |

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Neuaufstellung des Gebietsentwicklungsplans Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Dortmund - westlicher Teil - (Dortmund/ Kreis Unna/Hamm) - Entwurf -

hier: Bericht des Bezirksplaners und Abteilungsleiters Franz Schmitt

Herr **Schmitt**, Bezirksplaner, stellte zunächst die Grundzüge der Landes- und Regionalplanung vor. Er wies insbesondere darauf hin, dass der Regionalrat die Ziele der Raumordnung und Landesplanung festsetze und diese für die nachfolgende Planung bindend seien. In der zeichnerischen Darstellung seien die Pläne klar und eindeutig; es läge jedoch keine parzellenscharfe Abgrenzung vor. In der textlichen Darstellung seien die vorgegebenen Ziele verbindlich, während die Grundsätze als Wunschvorstellungen zu bewerten wären, so dass hier noch ein gewisser Interpretationsspielraum bliebe. Bei dem Verfahren der Neuaufstellung des Gebietsentwicklungsplanes fanden zahlreiche Vorgespräche mit den Kommunen statt. Nur in wenigen Bereichen seien Bedenken und Anregungen, die bis zum 15.06.2002 vorzulegen sind, zu erwarten. Er erläuterte die vorgesehenen Änderungen des Gebietsentwicklungsplanes für das Kamener Stadtgebiet anhand von Folien und Plänen. Hinsichtlich der Gewerbeflächen bestehe für Kamen und Umland ein Überhang. In diesem Zusammenhang wies er auf Änderungen im Gewerbegebiet Barenbräcker und die Bestrebungen der interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Kamen und Unna hin.

Herr **Behrens** erkundigte sich, ob bei der Entwicklung von Gewerbeflächen die Option der Ansiedlung von Logistikbetrieben vorgegeben sei.

Herr **Schmitt** antwortete, dass derzeit überwiegend Gewerbeneuansiedlungen im Bereich der Logistikbetriebe zu verzeichnen seien, letztlich aber die Gemeinden mit den jeweiligen Bebauungsplänen eine bestimmte Gewerbeansiedlung entscheiden und somit eine gewisse Flexibilität gewährleisten sei. Auch in Bezug auf Wohnbebauungsflächen sei Kamen gut versorgt; hier seien Erweiterungen in Heeren-Werve und Methler vorgesehen.

Auf Anfrage von Herrn **Kissing** zeigte Herr **Schmitt** einen Vergleich der Flächenausweisung der Bereiche Dortmund und Kreis Unna auf. Aus verkehrlicher Sicht sei die L 665 N eingeplant.

Herr **Lipinski** stellte fest, dass für den Kamener Bereich keine größeren Veränderungen zu erwarten seien und begrüßte die Einarbeitung der L 665 N als Trasse in den GEP.

Herr **Goehrke** fragte an, wie verbindlich die Planung der L 665 N durch die Aufnahme der gestrichelten Trasse in den GEP sei.

Herr **Schmitt** teilte mit, dass die L 665 N vom Regionalrat gewünscht sei, die Planung in den Landesstraßenbedarfsplan aufgenommen würde, der GEP jedoch keine exakte Linienführung beinhalte.

Zu TOP 2.

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kamen
hier: Bericht des Büros Planquadrat Dortmund zum FNP-Vorentwurf

Herr **Mücke** gab einen ausführlichen Bericht anhand von Folien und Darstellungen zu dem Schwerpunktthema „Freiraumentwicklung“. Zielsetzung sei, bestehende Flächen zu erhalten und eine Zersiedelung zu vermeiden. Insgesamt sei die Freiflächenbilanz für Kamen positiv zu beurteilen. Einzelheiten dazu (Wohn- u. Gewerbeflächen/Verkehr/Sonderbauflächen) können dem Erläuterungsbericht zum FNP-Entwurf entnommen werden.

Herr **Lipinski** stellte fest, dass eine behutsame Weiterentwicklung in Kamen vorgesehen sei und der FNP keine gravierenden Änderungen enthalte. Im Bereich Kaiserau – Westick solle jedoch eine Abgrenzung alter Ortsteile erhalten bleiben. Die SPD-Fraktion werde noch einen entsprechenden Antrag einreichen.

Herr **Rabeneck** erkundigte sich, ob die Feuchtwiese im Bereich des Grafenwaldes als Waldfläche umgewandelt würde und wies darauf hin, dass es sich derzeit um eine bedeutsame Feuchtwiese handele.

Herr **Mücke** erwiderte, dass die Ausweisung in Abstimmung mit der Landschaftsbehörde erfolgen müsse und der FNP lediglich in diesem Bereich keine weitere Siedlungsfläche zulasse.

Herr **Lipinski** ergänzte, dass mit dieser Fläche eine sinnvolle Vernetzung der Waldgebiete Grafenwald und Pröbstingholz geplant werden könne.

Herr **Liedtke** erläuterte das weitere Zeitraster zur Neuaufstellung des FNP. Die Beschlussfassung für den Vorentwurf sei für die Sitzung am 18.06.2002 vorgesehen. Das formelle Bürgerbeteiligungsverfahren könne nach den Sommerferien beginnen.

Zu TOP 3.

91/2002

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka "Im Grund"
hier: Aufstellungsbeschluss

Herr **Liedtke** erläuterte die Beschlussvorlage.

Herr **Behrens** erklärte, dass die SPD-Fraktion dieser Maßnahme zustimme, weil dadurch eine positive Entwicklung für den Erhalt und die Verbesserung des Wohnwertes gesehen würde.

Herr **Schneider** erkundigte sich, ob eine Ausdehnung des Geltungsbereiches bis zur Bogenstraße möglich sei, da dort ähnliche Strukturen vorlägen.

Herr **Liedtke** erklärte, dass der Bereich sich an dem historischen städtebaulichen Entwurf orientiere. Es bestünde jedoch grundsätzlich die Möglichkeit, auch für andere Bereiche Bebauungspläne vorzusehen.

Auf Anfrage von Herrn **Lehmann** bezüglich der Zielsetzung, erläuterte Herr **Liedtke**, dass es in erster Linie um eine Bestandssicherung ginge und städtebaulich unerwünschte Veränderungen in diesem Bereich (z.B. bei Bebauung der Freiflächen) auszuschließen.

Herr **Goehrke** erkundigte sich nach einem Eigentümerwechsel in diesem Bereich.

Herr **Liedtke** teilte mit, dass der Eigentümer überlegen würde, diesen Bereich zu veräußern, wobei die Möglichkeit bestünde, dass eine Aufteilung des Besitzes in viele kleine Einheiten erfolge. Die Aufstellung des Bebauungsplanes und die Veränderungssperre seien ein geeignetes Instrumentarium für eine städtebauliche Steuerung in diesem Bereich.

Ergebnis des Mitwirkungsverbot nach § 31 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.03.2002)

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befähigt.

Beschlussempfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Kamen beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka „Im Grund“ gem. § 2 (1) BauGB und beauftragt die Verwaltung mit der Planerarbeitung sowie der Durchführung des Verfahrens.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

94/2002

Erlaß einer Satzung über die Veränderungssperre Nr. 9 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka "Im Grund"

Auf Anfrage von Herrn **Goehrke** erläuterte Herr **Liedtke**, dass es sich bei der Formulierung von § 2 Abs. 2 der v. g. Satzung zur Veränderungssperre um eine Formulierung aus dem BauGB handele.

Ergebnis des Mitwirkungsverbot nach § 31 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.03.2000)

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befähigt.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt für den räumlichen Geltungsbereich

Gemarkung Kamen; Flur 14; Flurstücke 28 tlv., 29, 30, 65, 110, 580, 581, 588, 598, 599, 657, 943 tlv., 945 tlv., 951 tlv., 953 tlv.

Flur 32; Flurstücke 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 431, 663 tlv., 840 tlv.

Flur 36; Flurstücke 80, 81, 82, 83, 144, 171, 240 tlv.

gem. §§ 14, 16 und 17 BauGB i.V.m. § 7 sowie § 41 GO NW die in der Anlage beigefügte Satzung über die Veränderungssperre Nr. 9 für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka „Im Grund“ gem. dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Ergänzung des Radwegenetzes zwischen Kamen-Methler - Kamen-Süd-kamen/-Mitte

hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Liedtke** stellte die vorgesehene Planung detailliert vor. Ziel sei eine weitere Optimierung der Radwegeverbindungen. Auslöser für die Planung war eine Anfrage des Lippeverbandes, die Unterhaltungswege entlang der Körne für Fußgänger und Radfahrer zu öffnen, wobei die Unterhaltung der Wege durch die Stadt Kamen erfolgen müsse. Es sei jedoch kostengünstiger, vorhandene Rad- und Wirtschaftswege sowie den Körnebeipass im Bereich der Bahnquerung zu nutzen. Des Weiteren sei noch ein Netzschluss für den Bereich Wilhelm-Bläser-Straße erforderlich.

Herr **Lipinski** begrüßte das Vorhaben, welches in der Bevölkerung auf große Resonanz stoßen würde. Die Planung würde die Radwegeverbindung optimieren. Die SPD-Fraktion sei der Meinung, dass die Verwaltung an dem Vorhaben weiterarbeiten und entsprechende Förderanträge auf den Weg bringen solle.

Herr **Kissing** schloss sich den Ausführungen an und schlug vor, die Möglichkeit zu prüfen, ob die Planungen auf den nördlichen Bereich (entlang des Modellflugplatzes) ausgeweitet werden könnten.

Herr **Liedtke** entgegnete, dass der Kreis Unna eine Fortführung des Radweges Mühlenstraße geplant habe, dies aber aufgrund von Problemen hinsichtlich des Grunderwerbs bisher nicht realisiert werden konnte.

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten Planungen weiter zu bearbeiten, Förderanträge für die Maßnahme zu stellen sowie die Planungen, vorbehaltlich einer Förderung, umzusetzen.

Zu TOP 6.

Bauvorhaben im Stadtgebiet

hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dornblüth** gab anhand von Plänen einen ausführlichen Bericht über das Bauvorhaben Kämertorstraße 32. Die Planung sieht 23 Wohneinheiten für betreutes Wohnen für Senioren sowie Dienstleistungsbereiche (Wellness/Krankengymnastik) vor.

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

7.1 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

7.2 Anfragen

- 7.2.1 Herr **Behrens** wies auf den Brutvogelatlas des Kreises Unna hin und regte an, in einer der nächsten Sitzungen das Thema „Vögel als Bio-Indikatoren“ aufzugreifen und zu diesem Zweck Herrn Klinger, Leiter der biologischen Station, als Referenten einzuladen.
- 7.2.2 Auf eine Anfrage, was hinsichtlich von Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Deutschen Bahn AG vorgesehen sei, entgegnete Herr **Kissing**, dass es Anzeichen für eine Gleiserweiterung in Kamen gäbe und die Deutsche Bahn AG bezüglich des Lärmschutzes anzusprechen sei. Er kündigte mehrere Anträge seitens der CDU-Fraktion an.

Herr **Madeja** schloss die Sitzung um 18.15 Uhr.

gez. Madeja
Vorsitzender

gez. Liedtke
Schriftführer